
Klimawandel-Tiere

Geeignet für: ab 4 Jahre

Zeit: 40 – 50 Minuten

Methode: Arbeit in Kleingruppen,
Zuordnungs- und Aktionsspiel

Materialien:

- 1x ausgedruckte Tier-Steckbriefe:
[Download](#)
- Tierfiguren
- Weltkarte mit Klimazonen
- rote und grüne Glassteine
- 1 leeres Blatt und Stift

Ziele:

- Einstieg in das Thema „Folgen des Klimawandels“
- Erkennen, welche Auswirkungen der Klimawandel auf Tiere und Lebensräume hat
- Verstehen, wie einzelne Tiere und Lebensräume miteinander zusammenhängen
- Tiere der verschiedenen Klimazonen kennenlernen
- Kippunkte erkennen: Wenn der Klimawandel so weitergeht, sind die Folgen (hier das Aussterben verschiedener Tierarten) unumkehrbar

Vorbereitung

- Tier-Steckbriefe ausdrucken, schneiden und durchlesen
- Weltkarte auf dem Boden auslegen und die roten und grünen Glassteine bereitlegen
- Ein leeres Blatt mit der Überschrift »Überall« versehen

Anleitung

Zunächst werden Zweier- oder Dreiergruppen gebildet. Jeweils eine Person einer Gruppe nimmt eine Figur aus dem Stoffbeutel und bekommt von der Spielleitung den passenden Tier-Steckbrief. Die Gruppen lesen die Tier-Steckbriefe (oder bekommen sie vorgelesen) und beantworten die Quizfragen auf dem Zettel.

Sobald eine Gruppe fertig ist, kann sie auf der Weltkarte schauen wo ihr Tier lebt und es an den passenden Ort stellen. Tiere, die überall auf der Welt leben, werden auf das Blatt »Überall« gelegt. Die Spielleitung kann bei der Zuordnung helfen.

Danach treffen sich alle im Sitzkreis um die ausgelegte Weltkarte. Eine Kleingruppe fängt an und stellt ihr Tier vor: Sie zeigt ihre Figur allen anderen und erklärt wo es lebt. Danach liest die Kleingruppe ihre Begründung vor, warum sich ihr Tier auf den Klimawandel freut oder nicht (Beispiel »Der afrikanische Savannenelefant hat Angst vor dem Klimawandel, weil es immer trockener wird und er dann weniger Wasser und Essen findet). Die Kleingruppe legt nun einen Glasstein neben ihr Tier (Grüner Glasstein = das Tier freut sich auf den Klimawandel / Roter Glasstein = das Tier fürchtet sich davor).

Variante: Je nach Gruppengröße müssen nicht alle Steckbriefe und Tiere verwendet werden. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, mehr »Klimawandel-Verlierer« als »Klimawandel-Gewinner« zu verwenden, um zu zeigen, dass mehr Tiere und gesamte Ökosysteme durch den Klimawandel bedroht werden. Je nach Lesestärke der Kinder können die Tiere auch durch die Spielleitung zugeteilt werden. Die Steckbriefe von Orang-Utan, Mücke und Qualle haben etwas kürzere Texte.

Auswertung

Wenn alle Tiere vorgestellt wurden, kann das Spiel ausgewertet werden. Dabei kann gezählt werden, wie viele Tiere einen roten und wie viele einen grünen Stein neben sich liegen haben. Es sollte erklärt werden, dass Tiere und Pflanzen normalerweise in einem Gleichgewicht leben, welches durch den Klimawandel jedoch durcheinandergerät. Dadurch haben manche, wenige Tiere zunächst Vorteile; auf längere Zeit »profitieren« sie jedoch meistens auch nicht, wenn das Gleichgewicht nicht mehr wiederhergestellt werden kann.

Nach Gemeinsamkeiten fragen, z.B.:

- Welche Tiere haben Angst vor dem Klimawandel, weil sie dann weniger Nahrung finden?
- Welche Tiere bekommen durch den Klimawandel mehr Nahrung?
- Welchen Tieren geht es schlecht, weil Wald abgeholzt wird?
- Leben die Tiere, denen es durch den Klimawandel schlechter geht, in ähnlichen Regionen/Klimazonen? Was hat das damit zu tun?
- Gibt es mehr Tiere, die sich auf den Klimawandel freuen, oder mehr Tiere, die Angst haben? Warum ist das so?
- Was hat der Mensch damit zu tun, dass es den Tieren schlecht geht?
- Was könnten Menschen tun, damit es den Tieren wieder besser geht?

Abschließend sollten auch die Folgen des Klimawandels für Menschen angesprochen werden:

- Welche Folgen hat der Klimawandel für den Menschen?
- Und sind die Folgen unterschiedlich, je nachdem, in welcher Klimazone ein Mensch lebt?

Quellen:

- Spielidee und Textvorlagen vom Welthaus Bielefeld
- Klimazonen-Weltkarte in Anlehnung an die Karte „Klima, was ist das?“ vom Klimabündnis Österreich.